Erlebniswelt Roggen Erschmatt
Vielfalt auf der Sonnenseite

Jahresbericht 2020

Inhaltsverzeichnis

Einleitung zum Jahresbericht 2020 ... 3
Getreidesorten und Ackerbegleitflora als Natur- und Kulturerbe pflegen ... 4
Sortengarten Erschmatt – Schaugarten und Begleitflora ... 4
Ackerbau Zälg – Begleitflora ... 4
Nachfolge Sortengarten ... 4
Erlebnis und Bildung ... 6
Animationen und Führungen ... 6
Anlässe, Kommunikation und Dienstleistungen ... 6
Kultur im Hohen Spycher ... 6
Standaktionen, Medienbesuche und Medienbeiträge ... 7
www.erschmatt.ch ... 7
Infrastruktur Erlebniswelt: Gebäude und Felder ... 8
Hoher Spycher ... 8
Ofenstube, Stadel, Mühle, Backstube ... 8
Roggenäcker in der Zälg ... 10
Erfolgsrechnung 2020 ... 11
Bilanz 2020 ... 12
Revisorenbericht ... 13
Dank und Ausblick ... 14
Porträts der NachfolgerInnen ... 15

Vorstand

Edmund Steiner, Roni Vonmoos-Schaub, Bruno Lustenberger, Irene da Pieve, Beatrice Locher

Kontakt

Erlebniswelt Roggen Erschmatt, Kreuzstrasse 15, 3957 Erschmatt
+41 (0)27 932 15 19
erlebniswelt@erschmatt.ch
www.erschmatt.ch

Werden Sie Mitglied!
Einzelpersonen Fr. 20.-, Paare/Familien Fr. 30.- jährlich
SWIFT RAIFCH22, IBAN CH66 8052 1000 0016 9970 8

Zum Titelbild:
Aussaat von Roggen in der Zälg am 3. Okt. 2020 durch Laurence Schneider & Stefan Imhof (Pro Natura Wallis) und Edmund Steiner & Roni Vonmoos-Schaub (ERE)

Einleitung zum Jahresbericht 2020

Die Saat kann aufgehen

Dass das Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie ein aussergewöhnliches Jahr war, braucht hier nicht weiter ausgeführt zu werden.

Auch unser Verein musste wegen der Massnahmen zur Begrenzung der Pandemie auf viele geplante Anlässe und Angebote verzichten. Umso mehr konnten wir uns zwei zentralen Zielsetzungen zuwenden. Wir sind dabei gut vorangekommen.

Ein Schwerpunkt des Jahresprogramms war die Erweiterung des Roggenanbaus in den Ackerterrassen der Zälg. In einer produktiven Zusammenarbeit mit Pro Natura Wallis und dank Mithilfe des Forst Region Leuk, der Gemeinde Leuk, von einheimischen Landwirten und von vielen Freiwilligen konnten wir am 3. Oktober 2020 mit einer symbolischen Aussaat die Arbeiten abschliessen und krönen. Das Titelfoto des vorliegenden Jahresberichts hält diesen wichtigen Moment fest und unterstreicht damit die Bedeutung dieses Projekts für unseren Verein.

Die Kulturlandschaft in der Zälg ändert ihr Gesicht markant: Aus extensiv genutzten Weiden wurden in aufwändiger Arbeit wieder Roggenfelder, wie sie bis vor rund 60 Jahren über Generationen gepflegt wurden. Der (Wieder-)Anbau von Roggen sowie die gezielte, systematische Pflege der Hecken und Fluren rund um die Roggenfelder werden sich positiv auf die Artenvielfalt auswirken. Welche Tiere und Pflanzen die Zälg künftig als ihre Heimat wählen, wird sich in den kommenden Jahren zeigen.

Ein zweiter Schwerpunkt lag in einem Bereich, der nach aussen hin weniger sichtbar war, aber nicht minder wichtig. Beim Verein Erlebniswelt Roggen Erschmatt und beim Sortengarten zeichnet sich ein Generationenwechsel ab. Es geht darum, die bisherige Aufbau- und Entwicklungsarbeit in neue Hände zu übergeben. Wir nutzen diese Situation, um die Zielrichtung sowie die Struktur unserer Organisation zu überdenken und für künftige Herausforderungen anzupassen. Auch hier sind wir auf gutem Weg und können zuversichtlich in die Vereinszukunft blicken. Über die anstehenden Veränderungen informieren wir im vorliegenden Jahresbericht sowie an der Generalversammlung.

Neben diesen zwei Hauptpunkten kamen die übrigen Vereinsaktivitäten dennoch nicht zu kurz. Dank der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, mit dem Goodwill der treuen Vereinsmitglieder und Sympathisanten sowie mit der wohlwollenden Unterstützung durch Gemeinde- und Kantonsbehörden dürfen wir auf das Jahr 2020 trotz COVID 19 insgesamt als positives Jahr verbuchen.

Edmund Steiner, Präsident

Getreidesorten und Ackerbegleitflora als Natur- und Kulturerbe pflegen

Sortengarten Erschmatt – Schaugarten und Begleitflora

Ziel des Sortengartens ist es, dass die interessierte Öffentlichkeit die verschiedenen einheimischen Getreidesorten und die Ackerbegleitflora kennenlernen kann. Interessenten und Interessentinnen erhalten Beratung und Saatgut und werden mittels thematischer Führungen über die Erhaltung der Biodiversität informiert. Dazu betreiben wir einen öffentlich zugänglichen Sortenschaugarten mit Sorten aus dem NAP[1] und seltenen Arten der Ackerbegleitflora. Der Sortengarten wird seit 1985 von Roni Vonmoos-Schaub betreut.

Im Jahr 2020 standen für den Schaugarten nur wenig finanzielle Mittel zur Verfügung. Für die Kulturpflanzen stand einzig der Beitrag der Schweizer Bergheimat zur Verfügung. Die Arbeiten wurden trotzdem weitergeführt. Das Angebot, Saatgut dieser seltenen Sorten zu bestellen, wurde häufiger als in den Vorjahren benutzt. Das ist erfreulich, ist es doch ein Beleg dafür, dass sich Leute für solche speziellen Sorten interessieren.

Roni Vonmoos-Schaub betreute daneben zwei Projekte zur Beschreibung von Weizen und Roggen.

Im Sommer wurde die Sortensammlung vom Kanton als Kulturerbe von kantonaler Bedeutung anerkannt. Das ist ein Ansporn, die Arbeiten weiterzuführen und die Sortensammlung weiterhin zu pflegen.

Im Schaugarten wachsen zwischen den Getreidesorten und an anderen geeigneten Orten viele seltene Arten der Begleitflora. Saatgut davon ist erhältlich. Die Pflegearbeiten werden mit Geldern aus einem kantonalen Projekt[2] unterstützt.

Die Tätigkeiten unterscheiden sich wenig von denen in den Vorjahren, weshalb wir hier auf den Bericht des Vorjahres verweisen.

Acker-Ritterpsorn

Ackerbau Zälg – Begleitflora

In der Zälg wachsen auf den Roggenfeldern viele Arten der Begleitflora. Damit ihr Bestand genügend gross bleibt, müssen sie mit gezielten Pflegemassnahmen und Nachsaaten unterstützt werden. Beispielsweise muss der Acker-Rittersporn genügend lange stehen bleiben, damit er reife Samen entwickeln kann (am besten bis Mitte September), d.h. einige Wochen länger als bis zur Getreideernte.

Nachfolge Sortengarten

Wir, der Vorstand, haben uns regelmässig mit der Nachfolgegruppe ausgetauscht. Sei dies vor Ort oder per Videokonferenz. Ein geplanter Advents-Apéro für die Vereinsmitglieder ist den Corona-Massnahmen zum Opfer gefallen. Gerne hätten wir die Nachfolgerin und die Nachfolger persönlich vorgestellt.

1 NAP=Nationaler Aktionsplan zur Erhaltung der Kulturpflanzen, Bundesamt für Landwirtschaft
2 Kanton Wallis, DWFL, Bereich Naturschutz

Jedenfalls ist die Nachfolge auf guten Wegen. Wir sind zuversichtlich, dass die für September geplante Übergabe gut gelingen wird. Wir freuen uns auf ein motiviertes Team!

Im folgenden Abschnitt schildert einer der Nachfolger seine Eindrücke:

Wenn ich das geahnt hätte…

Bis vor ca. eineinhalb Jahren kannte ich den «Sortengarten Erschmatt» nur aus Broschüren, Heftli (z.B. den «Bergheimat-Nachrichten») und vom Internet. Als dann der Prozess zur Nachfolgesuche von Roni Vonmoos begann, meldete ich mich aus purer Neugierde.
Nun, mehrere Besuche und viele Gespräche später, bin ich um einige wunderbare Erfahrungen reicher und freue mich, ein (kleiner) Teil dieser «Nachfolge» zu sein. Ich erinnere mich gerne an die erste Führung von Roni an einem heissen Herbsttag, wo ich von Gampel her durch feinriechende Trockenwiesen aufgestiegen war. Oder an Wohnungs- und Hausbesichtigungen mit Edmund, der mir leerstehende Immobilien anpries (denn Erschmatt will ja «belebt werden»…).

Der Liebe Dank werde ich nun jedoch nicht ins Wallis zügeln, sicher aber ab und zu in Erschmatt anzutreffen sein. Auch die intensiven und gleichzeitig sensiblen Verhandlungen zu einem möglichen Stallkauf waren sehr lehr- (jedoch nicht erfolg-)reich. Covid-19 bedingt fanden die letzten Besprechungen meist nicht vor Ort, sondern online statt. Das war sehr schade, denn die Pizza aus dem Holzofen am Ende von Vorstandssitzungen ist ein «must», und darauf freue ich mich auch wieder «rüüdig»!

Marc Germann, Luzern

Erlebnis und Bildung

Animationen und Führungen

Einige der geplanten und gebuchten Backerlebnisse mussten wir absagen bzw. auf später verschieben. Dennoch konnten insgesamt 7 Backerlebnisse mit Gruppen durchgeführt werden.

Choru-Werkstätten mit Schulklassen fanden nur dreimal statt. Ab März schlossen wir die Tore. Die Nachfrage nach diesem Ateliertag, an dem die Schülerinnen und Schüler den gesamten Produktionsweg vom Korn zum Brot konkret erleben und nachvollziehen können, ist generell gesunken. Der Grund liegt nicht am Angebot selber. Die Choru-Werkstatt wurde gemäss bisherigen Erfahrungen von den Lehrpersonen wie von den Lernenden sehr geschätzt. Es sind die finanziellen Rahmenbedingungen, die geändert haben. Die Kosten für das Angebot liegen nicht höher als vergleichbare schulische Tagesausflüge oder -anlässe. Ins Gewicht fallen die Transportkosten in unser Bergdorf. Weil aufgrund eines Bundesgerichtsentscheides der Unterricht in den obligatorischen Schulstufen generell unentgeltlich ist, können entstehende Kosten (Schulmaterial, Anlässe ausserhalb des Schulhauses, Ausflüge etc.) nicht auf die Eltern abgewälzt werden. Dies schränkt die Möglichkeiten der Schulen aus Budgetgründen ein. Fakultative Anlässe und Ausflüge werden am ehesten fallen gelassen, auch wenn sie pädagogisch durchaus Sinn machen.

An den Familienerlebnissen und den Sortengartenführungen im Sommer nahmen weniger Leute als üblich teil. Die Sortengartenführungen wurden von einer Person besucht, das Familienangebot fand zweimal statt.

Anlässe, Kommunikation und Dienstleistungen

Wir konnten nur wenige Anlässe durchführen. Unsere Mitgliederversammlung haben wir schriftlich durchgeführt. Den beliebten Ofen- und Mühletag mussten wir absagen.

Kultur im Hohen Spycher

Der im Mai geplante kulturelle Dorfrundgang mit Wilfried Meichtry & Meret Lorenzi konnte im September nachgeholt werden: Der Schriftsteller Wilfried Meichtry und seine Tochter Meret Lorenzi (Violine) begleiteten am Sonntagmorgen des 6. Septembers die 53 Teilnehmenden auf einem zweistündigen Spaziergang durch die Erschmatter Gassen. Unter Speichern und hohen Steinen, in Stuben und auf Steinmauern brachten sie das Dorf zum Klingen, mit Worten, die auf die Umgebung Bezug nahmen, und mit Musik, welche den bespielten Orten eine spezielle Note verliehen hatte.

Wilfried Meichtry las Abschnitte aus seinen bisherigen Büchern und einen neuen witzigen Text über eine sehr besondere Geheimaktion im Beinhaus Leuk. Zudem gab er auch einen Einblick in seinen ersten Roman, der im Arbeitstitel „Jean Donazzolo“ heisst und von einem seiner Vorfahren von ihm erzählt, der spurlos verschwunden war. Beim Abschluss auf dem Kirchplatz überraschte er die Anwesenden mit einer tragischen Geschichte, die sich auf demselben Platz tatsächlich vor vielen Jahren, genau am 1.2.1945, um halb elf Uhr nachts zugetragen hatte. Meret Lorenzi ihrerseits begleitete mit der Violine den Dorfrundgang musikalisch mit Variationen eines Kirchenliedes.

Standaktionen, Medienbesuche und Medienbeiträge

Der Markt der Naturpärke vom Mai in Bern, an dem wir mit dem Naturpark Pfyn-Finges hätten teilnehmen können, fand nicht statt. Ebenfalls mussten wir geplante Medienbesuche wegen Corona absagen.

An einem von Schweiz Tourismus organisierten Medienanlass konnten wir einen Beitrag leisten. Via Leuk Tourismus wurden wir angefragt, für die Journalistin Angela Berg und den Fotografen Georg Berg, im Rahmen ihrer 10tägigen Medienreise im Tessin und im Wallis, ein Backerlebnis samt Dorfführung zu ermöglichen. Es ist für uns jeweils eine Ehre, dafür auserkoren zu werden. Den lesenswerten Bericht mit des Ehepaars Berg über den Aufenthalt am 28. September findet man unter folgendem Link: https://frontrowsociety.net/backerlebnis-roggenbrot/

Zwei TV-Teams weilten im Vorjahr ebenfalls zu einem Backerlebnis in Erschmatt. Die Fernseh-Beiträge sind im Verlauf des Jahres 2020 ausgestrahlt worden. Auch diese Filme sind verfügbar und sehr zu empfehlen.

Der italienischsprachige Beitrag wurde im Rai 3 in Italien ausgestrahlt. Der sehenswerte und informative Dokumentarfilm «Vallis Poenina» ist über den Kanal von Rai3 Geo öffentlich zugänglich: https://www.raiplay.it/video/2021/02/Vallis-Poenina---16022021-e22cfb8d-925a-4ca0-8938-504715dd7d2e.html?fbclid

Dmitry Krylov, der im russischen Sender 1tv: Channel One Russia regelmässig Reisebeiträge für das russische Publikum gestaltet, wurde von uns in die Kunst des Roggenbrotbackens eingeführt. Hier der Link zu dieser Sendung (Hinweis: ab Minute 14:47 beginnt die Sendung aus der Schweiz, zwischen 25:22-29:39 steht Erschmatt im Zentrum: https://www.1tv.ru/shows/neputevye-zametki/vypuski/neputevye-zametki-vypusk-ot-06-10-2019

www.erschmatt.ch

Unsere Internetseite ist in die Jahre gekommen und für die Administration schwerfällig bei Änderungen oder bei der Integration mehrsprachiger Informationen. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, den Internetauftritt vollkommen neu zu gestalten. Die Vorarbeiten dazu haben im Vereinsjahr 2020 begonnen. Wir haben uns Ende Juni 2021 als zeitliches Ziel für die Aufschaltung der neuen Homepage gesetzt.

Gartenrotschwanz im Sortengarten Kreuzstrasse

Infrastruktur Erlebniswelt: Gebäude und Felder

Hoher Spycher

Der Hohe Spycher ist ein einzigartiges Bauwerk, das mit seinen hohen Mauerpfeilern kaum an anderen Ort ausserhalb von Erschmatt zu finden und zu bewundern ist. Das Gebäude weckt Staunen und Neugier, sowohl bei organisierten Dorfführungen wie bei Gästen, welche von sich aus den alten Dorfteil in der Gersterne erkunden.

Der Gebäudekomplex mit dem gedeckten offenen Platz, mit dem Präsentationsraum im Hohen Spycher sowie dem Gebäudeteil in der ehemaligen Scheune im Nordteil können multifunktional genutzt werden: So bot der Hohe Spycher bisher den stimmigen Rahmen für Konzerte, Vorträge, Abusitze, Apéros, Tanz-Kurse, Familienanlässe, Filmpräsentationen und natürlich auch für das Mahlatelier.

Wir bezahlen der Gemeinde Leuk als Eigentümerin eine pauschale Miete. Es versteht sich von selbst, dass wir den Hohen Spycher nicht nur für Vereinsanlässe nutzen, sondern dass er auch für vereinsexterne Anlässe gemietet werden kann.

Ofenstube, Stadel, Mühle, Backstube

Wir beschränkten uns bei diesen Gebäuden, welche wir für Animationen und Führungen nutzen, auf Unterhaltsarbeiten, soweit sie erforderlich waren, denn oberste Priorität hatten im vergangenen Vereinsjahr die Arbeiten in der Zälg.

Das ehemalige Wasserreservoir der Mühle

Blick in die Zälg im Herbst 2020, kurz vor der Aussaat. Links im Bild (dunkler) die "neuen" Flächen, die der pro natura gehören.

Der Forstbetrieben entfernt Wurzeln und grosse Steine

Eine Esche wird geringelt; dadurch vertrocknet sie und macht keine Stockausschläge

Roggenäcker in der Zälg

Die Terrassenlandschaft nordöstlich des Dorfes Erschmatt wurde jahrhundertelang für den Anbau von Roggen benutzt. In den letzten 60 Jahren ist der Anbau beinahe erloschen. Dadurch hat sich der Charakter der Landschaft und die Biodiversität stark verändert.

Seit mehr als 15 Jahren baut der Verein Erlebniswelt Roggen Erschmatt auf 40 Aren Roggen an. Die Terrassen werden gepflegt.

Pro Natura Wallis hat 2019 zusätzliche Flächen oberhalb unserer Parzellen gekauft. Im Frühjahr 2020 führte der Forst Arbeiten durch, um Bäume zu entfernern, Wurzeln und Steine aus dem Boden herauszuholen und die Hecken zu stutzen. Im Sommer wurden die Felder von Rafael Locher und Herbert Locher bearbeitet, so dass sie Anfang Oktober für die Aussaat bereit waren. Im November halfen einige Freiwillige, die Felder zu düngen. Ein Teil der Flächen gehört Pro Natura, ein anderer Teil der Erlebniswelt Roggen Erschmatt. Für die Bewirtschaftung und die Pflege des Schutzgebietes arbeiten wir zusammen.

Es geht im vorliegenden Projekt darum, diese Landschaft aufzuwerten und die Biodiversität zu erhöhen.

Unsere Angebote sind für Gross und Klein geeignet. Fotoserie von Leuk Tourismus

Erfolgsrechnung 2020

	Aufwand	Ertrag
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen/Leistungen		
Mitgliederbeiträge		1'410.00
Spenden		2'600.00
Backerlebnis 7		2'030.60
Choru Werkstatt 2		552.55
Kulturanlässe 2		352.45
Familientag 1		292.90
Beitrag Kanton Ackerbegleitflora / Sortengarten		23'275.00
Beiträge Dritter für Projekte		500.00
Mieteinnahmen/Mietaufwand		80.00
Covidbeiträge		3'352.00
Total Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen/Leistungen		**34'445.50**
Betrieblicher Aufwand, Abschreibungen		
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz mobile Sachanlagen		
URE Maschinen und Apparate	535.10	
Total Unterhalt, Reparaturen, Ersatz mobile Sachanlagen	**535.10**	
Diverses		
Aufwand für Materialaufwand Produktion	12.00	
Choruwerkstatt allgemein	3119.80	
Ackerbegleitflora / Sortengarten	24’775.00	
Anbau Roggen Zelg	-7'804.65	
Mehleinkauf / Mehl- und Brotverkauf	-401.00	
Total Diverses	**19649.15**	
Versicherungen, Abgaben, Gebühren		
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	581.65	
Total Versicherungen, Abgaben, Gebühren	**581.65**	
Energie- und Entsorgungsaufwand		
Holz und Energie	200.85	
Total Energie- und Entsorgungsaufwand	**200.85**	
Verwaltungsaufwand		
allg. Verwaltungs-A./Porti/Spesen/GV	909.30	
Total Verwaltungsaufwand	**909.30**	
Werbeaufwand		
Werbung	1'575.72	
Total Werbeaufwand	**1'575.72**	
Sonstiger betrieblicher Aufwand		
Sonstiger betrieblicher Aufwand	294.50	
Mitgliedschaften	480.00	
Total Sonstiger betrieblicher Aufwand	**774.50**	
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Abschreibungen und Wertberichtigungen	2'500.00	
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	**2'500.00**	
Finanzaufwand		
Finanzaufwand / -ertrag	48.90	
Total Finanzaufwand	**48.90**	
Total Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen	**26‘775.17**	
Total Erfolgskonti	**26‘775.17**	**34‘445.50**
Gewinn	**7'670.33**	
	34‘445.50	**34‘445.50**

Bilanz 2020

	Aktiven	Passiven
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Vereinskonto 16997.08	13'928.73	
Total Flüssige Mittel	13'928.73	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)	16'888.80	
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	16'888.80	0.00
Total Umlaufvermögen	**30'817.53**	
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Konsum Erschmatt Anteilschein	200.00	
Total Finanzanlagen	200.00	0.00
Mobile Sachanlagen		
Museum-Gegenstände	1'000.00	
Mobiliar und Einrichtungen	3'600.00	
Maschinen	2050.00	
Total Mobile Sachanlagen	6'650.00	0.00
Immobile Sachanlagen		
Zelg Land	7'953.00	
Stadel/Museum	1'138.40	
Trockenmauern	1.00	
Total Immobile Sachanlagen	9'092.40	0.00
Total Anlagevermögen	**15'492.40**	
Total Aktiven	**46'759.93**	
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dreschmaschine:erhaltene Anzahlungen		9'106.27
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00	9'106.27
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Passive Rechnungsabgrenzungen (TP)		1'530.00
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00	1'530.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital		**10'636.27**
Eigenkapital (juristische Person)		
Grund-, Gesellschafter- oder Stiftungskapital		
Vereinskapital		28'453.33
Total Grund-, Gesellschafter- oder Stiftungskapital	0.00	28'453.33
Total Eigenkapital (juristische Person)		**28'453.33**
Total Passiven		**39'089.60**
Total Bilanzkonti	**46'759.93**	**39'089.60**
Gewinn	**0.00**	**7'670.33**
	46'759.93	**46'759.93**

Revisorenbericht

Erschmatt, 13. März 2021

An die Mitgliederversammlung
des Vereins
Erlebniswelt Roggen
3957 Erschmatt

REVISORENBERICHT 2020

Aufgrund der uns vorgelegten Unterlagen haben wir die auf den 31. Dezember 2020 abgeschlossene Bilanz und Erfolgsrechnung geprüft. Soweit wir feststellen konnten, sind die Belege vorhanden und stimmen mit der Buchhaltung überein. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und korrekt geführt.

Bei der Prüfung stellten wir fest, dass die geflossenen Subventionen und Spenden 2020 entsprechend verwendet und verbucht worden sind.

Wir beantragen der Versammlung, die vorgetragene Rechnung zu genehmigen und den Verantwortlichen Entlastung zu erteilen.

Für die gut geführte Buchführung danken wir Irene Da Pieve und Marianne Steiner sowie ihrem Berater Christian Pfaffen herzlich. Dem Geschäftsführer Roni Vonmoos, dem Vorstand sowie insbesondere den Freiwilligen danken wir für die geleistete Arbeit während des verflossenen Geschäftsjahres. Wir wünschen dem Verein weiterhin erfolgreiche Tätigkeiten.

Die Revisoren

Ursula Findeisen Leo Kronig

Dank und Ausblick

Viele Institutionen und Einzelpersonen ermöglichen es uns, das Natur- und Kulturerbe rund um den Roggen zu erhalten und neu zu beleben. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit ehrenamtlichem Engagement oder durch berufliche Arbeit, ideell sowie finanziell unterstützt haben.
Wir bedanken uns namentlich bei:

- dem Gemeindepräsidenten Martin Lötscher, dem gesamten Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung Leuk für die wohlwollende Unterstützung während des ganzen Vereinsjahrs
- der Burgerschaft Leuk, die uns Räumlichkeiten für das Backerlebnis und das Materialdepot zur Verfügung stellt
- Pro Natura Wallis für die Zusammenarbeit bei unserem gemeinsamen Ziel, die Ackerfläche in der Zälg zu vergrössern und aufzuwerten
- dem Regionalen Naturpark Pfyn-Finges für die Zusammenarbeit
- Leuk Tourismus für die Informationsarbeit zu Anlässen des Vereins
- den vielen Geldgebern, namentlich der Gemeinde Leuk, dem Bundesamt für Landwirtschaft, dem Kanton Wallis (Dienststelle für Wald und Landschaft – Naturschutz, der Kulturförderung und dem Kulturfunken), dem Fonds Landschaft Schweiz, der Raiffeisenbank Gampel-Raron, der Loterie Romande, der Schweizer Bergheimat, der Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz der Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis sowie den vielen privaten Gönnerinnen und Gönnern
- den vielen Mitwirkenden in den einzelnen Bausteinen und Arbeitsgruppen des Vereins, im speziellen sind dies:
    - für das Backerlebnis und die Choru-Werkstatt: Marianne Steiner-Hertig, Irene Da Pieve-Hunger, David Da Pieve, Beatrice Locher, Walter Marty, Christine Seipelt Weber, Edmund Steiner, Susanne Steiner, Roni Vonmoos-Schaub
    - für die Buchhaltung Irene Da Pieve, Marianne Steiner-Hertig und Christian Pfaffen und für die Revision Ursula Findeisen und Leo Kronig
    - Rafael Locher für die Arbeiten beim Vorbereiten der Roggenäcker in der Zälg sowie Herbert Locher für das Fräsen und Aussäen
    - den Mitarbeitenden im Sortengarten Roni Vonmoos-Schaub, Gabrielle Schaub Vonmoos sowie dem Zivildienstleistenden Arno Cheda
    - Edgar Schnyder, Montageschreiner, der diverse Schreinerarbeiten für den Verein unentgeltlich ausgeführt hat;
    - den Helferinnen und Helfern bei den Anlässen.
- den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen der Projekte im Vereinsjahr 2020 beigetragen haben; Freiwilligenarbeit ist in der heutigen Arbeits- und Lebenswelt alles andere als selbstverständlich. Umsomehr schätzen wir die riesige Arbeit sehr, die teils unentgeltlich, teils gegen bescheidene Entschädigungen und mit viel Herzblut geleistet wird.

Beilage

Porträts der NachfolgerInnen

Laura Kuonen

Ich bin in Leuk Stadt aufgewachsen und habe internationale Landwirtschaft in Zollikofen studiert, dadurch konnte ich mehrmals in Bolivien arbeiten und die Landwirtschaft in den Anden kennenlernen. Ich interessiere mich für Gemüse, Obst, Getreide und Erhaltung von alten Sorten, Traditionen und Lebensräumen. Momentan arbeite ich bei Agroscope und der ETH Zürich in Conthey und beschäftige mich mit alten Apfelsorten und der Digitalisierung im Obstbau.
Ich freue mich darauf, einige Aufgaben von Roni zu übernehmen, weiterzuführen und im Verein 'Erlebniswelt Roggen Erschmatt' tätig zu sein.

Damien Tschopp

J'ai grandi sur le coteau Sierrois au milieu des vignoble de la (nouvelle) commune de la Noble Contrée. Je découvris la diversité culturelle et biologique de nos systèmes agraires pendant mes études en agronomie à l'EPFZ, notamment en travaillant au Cambodge et au Ghana pendant mon cursus universitaire. Je me suis ensuite spécialisé en arboriculture en travaillant comme collaborateur scientifique à l'Agroscope de Wädenswil. La complexité des systèmes agroforestiers ainsi que la diversité biologique des variétés et l'adaptivité de celle-ci m'intéresse particulièrement. C'est cette diversité écologique des pentes raides de Loèche ainsi le patrimoine culturel indissociable de la culture du seigle qui m'attire à Erschmatt. L'immense travail de conservation de l'association et de Roni me touche particulièrement et je me réjouis de pouvoir y contribuer dans le future.

Marc Germann

Aufgewachsen bin ich in der Agglomeration Luzern und habe dort auch die Schulen bis zur Matura am Gymnasium besucht. Danach wandte ich mich der Landwirtschaft zu und absolvierte eine Bauern-Lehre inkl. Berufsschule. Nach ein paar Jahren diversen Arbeiten zog es mich doch noch zu einem Studium an die Uni Zürich, mit Abschluss in Geografie, Agrarökologie und Umweltwissenschaften.
Mehrere spannende Jahre als Bio-Kontrolleur, Familienvater, Bio-Zertifizierer, kommunaler Umweltbeauftragter und regionaler Geschäftsführer beim WWF folgten. Nun freut es mich, dass ich mit meinen schon bald 53 Jahren beim Sortengarten in Erschmatt mitwirken darf. Meinen Lebensmittelpunkt behalte ich jedoch aus Beziehungsgründen in der Zentralschweiz.

Laura Kuonen

Damien Tschopp

Marc Germann